

Kennst Du den guten Hirten?

Johannes 10, 1-11

4. Mose 27, 15-17: „Und Mose redete mit dem HErrn und sprach: Der HErr, der GOtt über alles lebendige Fleisch, wolle einen Mann setzen über die Gemeine, der vor ihnen her aus und ein gehe und sie aus und ein führe, dass die Gemeine des HErrn nicht sei wie die Schafe ohne Hirten.“

Psalm 23, 1-3: „Ein Psalm Davids. Der HErr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.“

Hesekiel 34, 15-16: „Ich will selbst meine Schafe weiden und ich will sie lagern, spricht der HErr HErr. Ich will das Verlorne wieder suchen und das Verirrte wiederbringen und das Verwundete verbinden und des Schwachen warten; und was fett und stark ist, will ich behüten, und will ihrer pflegen, wie es recht ist.“

Hesekiel 34, 23: „Und ich will ihnen einen einigen Hirten erwecken, der sie weiden soll, nämlich meinen Knecht David. Der wird sie weiden und soll ihr Hirte sein.“

1. Petrus 2, 25: „Denn ihr waret wie die irrenden Schafe; aber ihr seid nun bekehret zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.“

1. Gehörst Du dem guten Hirten?

Johannes 10, 1: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht zur Tür hineingehet in den Schafstall, sondern steigt anderswo hinein, der ist ein Dieb und ein Mörder.“

Johannes 14, 6: „JEsus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“

Matthäus 7, 13-14: „Gehet ein durch die enge Pforte! Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis abführt; und ihrer sind viel, die darauf wandeln. Und die Pforte ist enge, und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und wenig ist ihrer, die ihn finden.“

Johannes 10, 2: „Der aber zur Tür hineingehet, der ist ein Hirte der Schafe.“

Johannes 10, 3: „Demselbigen tut der Türhüter auf, und die Schafe hören seine Stimme; und er ruft seine Schafe mit Namen und führet sie aus.“

2. Folgst Du dem guten Hirten?

Johannes 10, 4: „Und wenn er seine Schafe hat ausgelassen, gehet er vor ihnen hin, und die Schafe folgen ihm nach; denn sie kennen seine Stimme.“

Johannes 10, 5: „Einem Fremden aber folgen sie nicht nach, sondern fliehen von ihm; denn sie kennen der Fremden Stimme nicht.“

1. Petrus 1, 23: „als die da wiederum geboren sind, nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, nämlich aus dem lebendigen Wort GOTTes, das da ewiglich bleibet.“

3. Jesus führt als einziger Hirte zu einem ewigen, erfüllten Leben

Johannes 10, 6: „Diesen Spruch sagte JESus zu ihnen; sie vernahmen aber nicht, was es war, das er zu ihnen sagte.“

Johannes 10, 7: „Da sprach JESus wieder zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ich bin die Tür zu, den Schafen.“

Johannes 10, 8: „Alle, die vor mir kommen sind, die sind Diebe und Mörder gewesen, aber die Schafe haben ihnen nicht gehorcht.“

Johannes 10, 9: „Ich bin die Tür; so jemand durch mich eingehet, der wird selig werden und wird ein und aus gehen und Weide finden.“

Johannes 3, 16-18: „Also hat GOTT die Welt geliebet, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn GOTT hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn selig werde. Wer an ihn glaubet, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubet, der ist schon gerichtet; denn er glaubet nicht an den Namen des eingebornen Sohnes GOTTes.“

1. Timotheus 2, 5-6: „Denn es ist ein GOTT und ein Mittler zwischen GOTT und den Menschen, nämlich der Mensch Christus JESus, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung, dass solches zu seiner Zeit geprediget würde;“

Matthäus 24, 4-5: „JESus aber antwortete und sprach zu ihnen: Sehet zu, dass euch nicht jemand verführe! Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin Christus! und werden viele verführen.“

Psalms 23, 2-3: „Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.“

Offenbarung 21, 4-6: „Und GOTT wird abwischen alle Tränen von ihren Augen. Und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerzen wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Stuhl saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiß. Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von dem Brunn des lebendigen Wassers umsonst.“

Johannes 10, 10: „Ein Dieb kommt nicht, denn dass er stehle, würgte und umbringe.“

Johannes 10, 11: „Ich bin kommen, dass sie das Leben und volle Genüge haben sollen.“

1. Johannes 2, 15-17: „Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist. So jemand die Welt liebhat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters. Denn alles, was in der Welt ist (nämlich des Fleisches Lust und der Augen Lust und hoffärtiges Leben), ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergehet mit ihrer Lust; wer aber den Willen GOTTes tut, der bleibt in Ewigkeit.“